

KINO TRAUMSTERN

Juli 2023

IN LICHT

Filme Theater Musik

Gießener Straße 15 Telefon 0 64 04 / 38 10

EUROPA CINEMAS
Creative Europe MEDIA

Matinée / Kinderkino



Samstag und Sonntag um 15 Uhr
Himbeeren mit Senf

Matinée
So. 2. um 12 Uhr
20.000 ARTEN VON BIENEN

Der KinderKurzFilm des Monats Juli: **Balthasar und die Bibliotheksfliege**
Ein Trickfilm der Klasse 3a der Grundschule Buseck-Beuern (April 2023). Nach dem gleichnamigen Buch von Jakob Michael Perschy, mit freundlicher Genehmigung des Autors. Dieses Trickfilm-Projekt wurde vom Medienprojektzentrum OFFENER KANAL GIESSEN durchgeführt und von Sandra Hoffmann betreut. Dieser Trickfilm ist im Juli jeweils vor den KinderKino-Filmen um 15 Uhr zu sehen.

Sonntag um 15 Uhr
DER RAUBER HOTZENPLOTZ

Matinée
So. 9. um 12 Uhr
ASTEROID CITY

Sonntag um 15 Uhr
DIE SCHULE DER MAGISCHEN TIERE 2

Matinée
So. 16. um 12 Uhr
MEIN FABELHAFTES VERBRECHEN

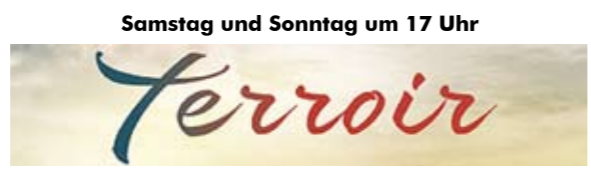
Sonntag um 15 Uhr
JANOSCH - KOMM WIR FINDEN EINEN SCHATZ

Matinée
So. 23. um 12 Uhr
EVERYTHING EVERYWHERE ALL AT ONCE

Sonntag um 15 Uhr
DIE DREI ??? ERBE DES DRACHEN

Matinée
So. 30. um 12 Uhr
PICKNICK IN MORIA

Vorstellung 1



Samstag und Sonntag um 17 Uhr
Terroir
Ein Film von Rasmus Dinesen



Montag bis Mittwoch um 17 Uhr
LORIOTS GROSSE TRICKFILMREVUE
Ein Film von Peter Geyer & Loriot



Donnerstag bis Sonntag um 17 Uhr
DIE GESCHICHTE EINER FAMILIE
Ein Film von Matthias Glasner



Montag bis Mittwoch um 17 Uhr
Die Unschärferelation der Liebe
Ein Film von Lars Kraume



Donnerstag bis Dienstag um 17 Uhr
DIVERTIMENTO
Ein Film von Marie-Castille Mention Schaar



Donnerstag bis Montag um 17 Uhr
THOMAS SCHÜTTE
ICH BIN NICHT ALLEIN
Ein Film von Corinna Belz



Dienstag und Mittwoch um 17 Uhr
DIE PURPUR SEGEL
Ein Film von Pietro Marcello



Donnerstag bis Sonntag um 17 Uhr
DIE RUMBA THERAPIE
Ein Film von Franck Dubosc



Montag bis Mittwoch um 17 Uhr
PICKNICK IN MORIA
Ein Film von Lina Luzyte

Vorstellung 2



Samstag bis Mittwoch um 18.45 Uhr
20.000 ARTEN VON BIENEN
Ein Film von Estibaliz Urresola Solaguren



Donnerstag bis Sonntag um 19 Uhr
Die Unschärferelation der Liebe
Ein Film von Lars Kraume



Montag bis Mittwoch um 19 Uhr
Die Geschichte einer Familie
Ein Film von Matthias Glasner



Donnerstag bis Dienstag um 19.15 Uhr
ALMA+
Ein Film von Dieter Berner



Donnerstag bis Sonntag um 19 Uhr
DIE PURPUR SEGEL
Ein Film von Pietro Marcello



Montag und Dienstag um 19 Uhr
Chevalier Noir
Ein Film von Emad Aleebrahim-Dehkordi



PREVIEW Mittwoch um 19 Uhr
LE MALI 70
Ein Film von Markus Schmidt



Donnerstag bis Dienstag um 19 Uhr
L'immensità
MEINE FANTASTISCHE MUTTER
Ein Film von Emanuele Crialese

Vorstellung 3



Samstag und Sonntag um 21.15 Uhr
HOW TO BLOW UP A PIPELINE
Ein Film von Daniel Goldhaber



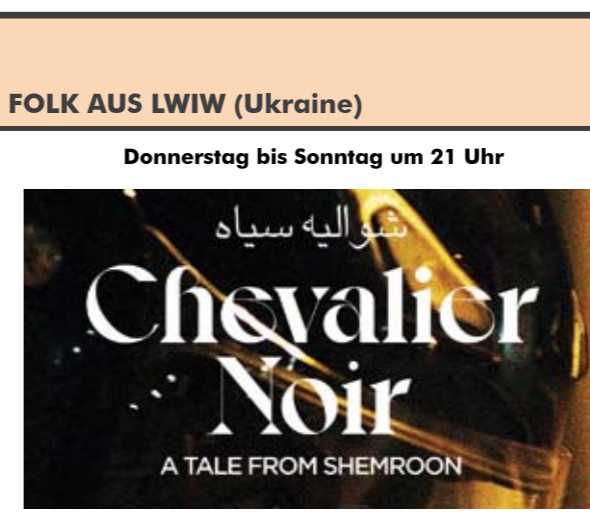
Montag bis Mittwoch um 21 Uhr
Roter Himmel
Ein Film von Christian Petzold



Donnerstag bis Mittwoch um 21 Uhr
"ASTEROID CITY"
Der neue Film von Wes Anderson



Donnerstag bis Dienstag um 21 Uhr
Mein fabelhaftes VERBRECHEN
Der neue Film von François Ozon



Donnerstag bis Sonntag um 21 Uhr
Chevalier Noir
Ein Film von Emad Aleebrahim-Dehkordi



Montag bis Mittwoch um 21 Uhr
EVERYTHING EVERYWHERE ALL AT ONCE
Ein Film von Daniel Kwan und Daniel Scheinert



Donnerstag bis Dienstag um 21 Uhr
MIT LIEBE UND ENTSCLOSSENHEIT
Ein Film von Claire Denis

künstlich unterwegs präsentiert
DOMOU AFRIKA
Sa. 1. Juli 2023, 19 Uhr
Biergarten SAVANNE, Lich

Die Kurzfilme im Juli:
MERLOT
Regie: Marta Gennari & Giulia Martinelli (Animationsfilm)
In einem Märchenwald verliert eine mürrische alte Frau eine Flasche Wein. Damit löst sie ein Crescendo von miteinander verknüpften Ereignissen aus, das eine gänzlich unerwartete Wendung nimmt.
(vor TEROIR - EINE GENUSSVOLLE REISE IN DIE WELT DES WEINS)

DAS BLATT
Regie: Aliona Baranova (Animationsfilm)
Ein Matrose erhält von einem kleinen Mädchen ein Herbstblatt, das ihn an seine Kindheit erinnert. Voller Vorfreude besucht er daraufhin nach langer Zeit wieder sein Elternhaus.
(vor DIE GESCHICHTE EINER FAMILIE)

KURZ & HESSISCH
Der Kurzfilm aus Hessen:
SO GEHT'S
Regie: Matthias Kreter (Kurzspielfilm)
Eine einsame Frau und ein einsamer Mann sitzen nachts alleine in einer Bar. Beide haben schon einiges getrunken. Der Mann spricht die Frau an, scheitert aber kläglich. Doch dann passiert etwas Unerwartetes ...

FreiLichtKino im Schlosshof LAUBACH
Fr. 14. Juli, 20 Uhr
Live: Grupo Jurubeba
Sa. 15. Juli, 20 Uhr
Live: Multikulturelles Orchester
So. 16. Juli, 17 Uhr
3 CHÖRE - AQUEERIOUS, WILNI, TAKT-A-CAPELLA

künstlich unterwegs präsentiert
ROMIE - NEW FOLK
Sa. 15. Juli 2023, 19 Uhr
Biergarten STATT GIESSEN, Lich

FORUM KOPF UND HERZ
präsentiert **UNSERE KULTURELLE VIELFALT**
So. 16. Juli 2023, 19.30 Uhr
KUZ Bezael-Synagoge Lich

WHODUNNIT??
Regie: Jim Lacy und Kathrin Albers (Animationsfilm)
Alle sind verdächtig bei der Gameshow 'Whodunnit??'. Der Familienhund Buttercup ist brutal ermordet worden und wir müssen rauskriegen, wer es getan hat, bevor der Mörder wieder zuschlägt.
(vor MEIN FABELHAFTES VERBRECHEN)

STORYTELLER
Regie: Milan Ruben Kappen & Michael Binz (Kurzspielfilm)
Der Film zeigt einen Mann, der keine Geschichte erzählen kann.
(vor DIE PURPURSEGEL)

KURZ & HESSISCH
Der Kurzfilm aus Hessen:
PIZZA PARTY
Regie: Max Holicki, Aron Farkas, Stefan Kreller (Animationsfilm)
In einer Welt aus Pizza kämpfen unbeliebte Beläge um Gleichberechtigung und Anerkennung.
(vor CHEVALIER NOIR)

künstlich unterwegs präsentiert
DAISY AND HER FARM
Fr. 28. Juli 2023, 19 Uhr
vhs, Kreuzweg 33, Lich

LOVE IS BLIND
Regie: Dan Hodgson (Kurzspielfilm)
Wie bekommt man den Liebhaber aus dem Haus und das schlechte Gewissen aus dem Gesicht? Ein frischer Blick auf das klassische Liebesdreiack.
(vor MIT LIEBE UND ENTSCLOSSENHEIT)

Liebe Kinofreundinnen, liebe Kinofreunde,

auch im Sommer erwartet euch eine Vielzahl großartiger Filme und hörenswerter Konzerte. Beim FreiLichtKino im Schloss Laubach gibt es an zwei Abenden beides – Konzert und Film, zum Abschluss dann ein Konzert mit den drei Chören TAKT – ACAPPELLA, AQEERIOUS und dem Chor WILNI (mehr dazu im FREILICHTKINO- Flyer).

WILNI ist ein junger Chor der ukrainischen Gemeinde in Gießen. Aus dem ukrainischen Lwiw kommt das Ensemble YAGODI, das die schönsten Lieder aus ganz Osteuropa präsentiert – zauberhafter Folk. künstLich bietet zudem drei weitere Konzerte in der Reihe *künstLich unterwegs*. Im Biergarten des Restaurant Savanne ist DOMOU AFRIKA zu Gast, im Biergarten der Kinokneipe Statt Gießen spielt das Duo ROMIE und im Park der Kreisvolkshochschule in Lich bietet Cordula Poos – DAISY AND HER FARM originellen Harfenpop. Unterstützend begleitet künstLich die Veranstaltung des Forums Kopf und Herz aus Pohlheim zum Thema UNSERE KULTURELLE VIELFALT mit einem Vortrag sowie viel Musik, u.a. von Lulu Reinhardt, Yuliya Lonskaya, Markus Reich und Nidia Ortiz.

Mindestens ebenso vielfältig und spannend ist das Filmprogramm im Juli mit einer Vielzahl neuer Filme, u.a. von herausragenden Filmschaffenden wie Claire Denis, Francois Ozon, Lars Kraume, Wes Anderson, Marie-Castille Mention-Schaar und Pietro Marcello.

Die Dokumentarfilme im Juli sind TERROIR – EINE GENUSSVOLLE REISE DURCH DIE WELT DES WEINS, THOMAS SCHÜTTE – ICH BIN NICHT ALLEIN, das einfühlsame Porträt des weltberühmten Bildhauers und LE MALI 70, den wir in einer Preview vor dem Bundesstart präsentieren können. Der Film PICKNICK IN MORIA verweist auf die aktuelle Ausstellung *KünstlerInnen für MENSCHENRECHTE* in der Kreisvolkshochschule in Lich. Ein Schwerpunkt dieses Ausstellungsprojekts von mehreren KünstlerInnen aus der Region ist der Themenbereich Flucht. Dies ergänzen und unterstützen wir mit dem neuen Film PICKNICK IN MORIA – BLUE RED DEPORT von Lina Luzyté.

Mehr Informationen über das umfangreiche Film- und Veranstaltungsprogramm finden sich auf www.kino-traumstern.de, bei www.kuenstLich-ev.de und nebenstehend.

Bis bald im Kino Traumstern Hans, Edgar und das Kinoteam

künstLich unterwegs

DOMOU AFRIKA

Domou Afrika (wolof: die „Kinder Afrikas“) reist durch die Welt als Botschafter der Solidarität der Menschen und der afrikanischen Kultur. Es geht um Rhythmus, Farbe, Schönheit, Energie und Tradition.

Die Künstler von Domou Afrika sind wahre Meister auf ihren Instrumenten, was sie bei ihren zahlreichen Konzerten schon mehrfach bewiesen haben. Jeder von ihnen ist ein Multiinstrumentalist und Tänzer. Gemeinsam erobern sie die Herzen der Zuschauer mit ihren einzigartigen Auftritten. Ein Leben ohne Musik und Tanz ist für sie unvorstellbar, denn Musizieren bedeutet Lebensfreude.

Fallou Sy und seine Gruppe sorgen für feurige Rhythmen, die Akteure und Publikum schnell in tanzende Schwingungen versetzen. Sie spielen druckvolle Afro-Beats und verknüpfen dessen treibenden Rhythmus mit der Leichtigkeit traditioneller afrikanischer Stücke. Domou Afrika gelingt auf überraschende und verzaubernde Weise Musik zum Abtanzen und Zuhören und sorgt so für ein unvergessliches Erlebnis. Eintritt frei
www.domou-afrika.de/

Am Sa 1. Juli um 19 Uhr im Biergarten des Restaurant Savanne

künstLich unterwegs

ROMIE – New Folk

Eine junge Frau aus Dreieich trifft im ersten Semester in Frankfurt ihre musikalische Seelengefährtin: Das ist die Geburtsstunde eines Folk-Duos, das seit Jahren immer mehr Fans gewinnt. Jule Heidmann und Paula Stenger treten seitdem unter dem Namen Romie auf, mal als Duo, mal als ganze Band. Ihre selbst komponierten Folk Songs, oft wunderbar melancholische Balladen, bezaubern das Publikum durch ihre perfekt harmonisierenden Stimmen. Eintritt frei

www.listentoromie.com/

Am Sa. 15. Juli um 19 Uhr im Biergarten der Kinokneipe Statt Gießen

künstLich unterwegs

Cordula Poos – „Daisy and her Farm – Harfenpop“

DAISY AND HER FARM ist das Soloprojekt der Konzertharfenistin und Sängerin Cordula Poos. Sie singt und spielt eigene Songs, die man wohl am ehesten in den Bereichen Pop, Jazz, Chanson einordnen könnte. Eine experimentierfreudige Musikerin, die ihr Instrument in immer neue, bislang unerhörte Kontexte rückt und nicht einmal vor Hip-Hop halt macht: halt Harfen-Hip-Hop.

Die Konzertharfenistin Cordula Poos spielt u.a. zusammen mit dem Percussionisten Markus Reich im gemeinsamen Projekt POCO PIU - Harfenpop und Percussionsoul. Seit 2018 tritt sie in dem Projekt TESS & DAISY zusammen mit der texanischen Singer-Songwriterin Tess Wiley auf. Hier laden sie sich gegenseitig in ihre Songs ein und genießen es, mal als zwei Frontfrauen auf der Bühne zu stehen, sich ab und zu zurückzulehnen, der anderen den Fokus geben, sich von der anderen Musik inspirieren zu lassen. Eintritt frei

www.daisyandherfarm.de/

Am Fr. 28. Juli um 19 Uhr im Park der KVHS in Lich

FREILICHTKINO im Schloss Laubach

Fr. 14. Juli 20 Uhr

Live: GRUPO JURUBEBA Samba, Bossa, Forró & Maracatu

Mit einer feinen Mischung verschiedener Musikzutaten aus der Vielfalt des brasilianischen Rhythmen-Dschungels vermischt JURUBEBA nach eigenem Braurezept Samba, Bossa Nova, Forró, Maracatu, Baiao und Batucada. Das Trio und seine Gäste bringen viele Variationen von Instrumenten und Perkussion auf die Bühne. Es ist eine Einladung zu guter Laune und viel Bewegung.

Film: DIE RUMBA THERAPIE

Frankreich 2022, Farbe, 102 Min., FSK: ab 6

Regie: Franck Dubosc

DarstellerInnen: Franck Dubosc, Louna Espinosa, Jean-Pierre Darrousin

Mittfünfziger Tony ist ein einsamer Wolf. Nachdem ihm ein Herzinfarkt die Vergänglichkeit des Lebens bewusst macht, beschließt der mürrische Einzelgänger, seine Tochter Maria aufzusuchen, die in Paris als Tanzlehrerin arbeitet und deren Mutter er vor Marias Geburt sitzen ließ. Tony möchte seiner Tochter näherkommen, scheut sich aber, sich zu erkennen zu geben. So meldet er sich unter falschem Namen zum Rumba-Kurs an...

Mit DIE RUMBA-THERAPIE verschafft Regisseur Franck Dubosc nicht nur dem Skandal-Autor Michel Houellebecq einen unvergesslichen Kino-Auftritt. In seinem Film gelingt es ihm, die Lebensfreude lateinamerikanischer Tänze vom Parkett auf die große Leinwand zu bringen. Feurige Rhythmen und absurd-französischer Humor garantieren beste Unterhaltung in dieser opulenten und äußerst tanzbaren Feelgood-Komödie.

Eintritt an diesem Abend: 12 Euro

Sa. 15. Juli 20 Uhr

Live: MULTIKULTURELLES ORCHESTER Gießen

Musik aus allen Erdteilen, voller Energie und Lebensfreude dargeboten. Alles meisterlich arrangiert und begleitet vom charismatischen Gründer und Geigenvirtuosen Georgi Kalaidjiev. Das *Multikulturelle Orchester* verbindet Völker und Generationen. Von der 13-jährigen Kurdin Rova aus der Osttürkei mit ihrer glockenhellen Stimme, über den Akkordeonspieler Marco aus Deutschland, der brillanten Sängerin Janika Epe-Radünz, die sowohl mit südamerikanischen als auch mit Balkanklängen begeistert und vielen weiteren MusikerInnen, die Sie auf eine mitreißende musikalische Reise durch viele Kontinente mitnehmen.

Film: WAS MAN VON HIER AUS SEHEN KANN

Deutschland 2022, Farbe, 109 Min., FSK: ab 12

Regie: Aron Lehmann

DarstellerInnen: Corinna Harfouch, Lina Wedler, Karl Markovics, Rosalie Thomass
Basierend auf den gleichnamigen Roman von Mariana Leky erzählt Aron Lehmanns Film von einem ganz ungewöhnlichen Dorf und seinen merkwürdigen.

„Lehmann hat Mariana Lekys Roman sehr originell verfilmt und beginnt mit einem Dauerregen von Gags und Einfällen, um die Sache in Gang zu bringen. Das geriet unerhört einfallsreich und ist handwerklich meisterhaft ausgeführt. Zudem sind alle Schauspieler überragend inszeniert – es gibt nicht einen belanglosen Moment. Dafür aber viele, die sehr zum Nachdenken anregen und die Grenzen anspruchslosen Humors frech überschreiten. Das Ganze gewinnt eine famose Schwerelosigkeit, die zugleich tiefgründig, klug und heiter ist. Zahllose kleine Einfälle lassen den Betrachter Kichern und am Ende tief bewegt und erfüllt nach Haus gehen. Prädikat: Ausnahmeerscheinung. (Heiner Schultz in Gießener Anzeiger vom 3. Januar 2023)

Eintritt an diesem Abend 12 Euro

So. 16. Juli 17 Uhr

Die 3 Chöre von Renaissance bis Pop.

Ein Konzert mit den Chören WILNI (Leitung: Ivan Bogdanov),

Aqueerious (Leitung: Philipp Langstroff) und TAKT-Acappella (Leitung: Peter Damm)

Die SängerInnen beider Chöre TAKT und AQUEERIOUS kommen aus dem Großraum

Gießen-Marburg-Wetzlar. Nach einem ausverkauften Konzert im Rahmen der Licher

Kulturtage 2023 stehen sie nun zum zweiten Mal gemeinsam auf einer Bühne. Sie singen

alles, was ihnen Spaß macht und präsentieren einen bunten Mix von Renaissance bis

Folklore und Rock- und Pop-Songs. Beim Konzert in Laubach werden sie unterstützt vom

Chor WILNI (deutsch: Die Freien), der im vergangenen Jahr von Ivan Bogdanov in der

ukrainischen Gemeinde in Gießen gegründet wurde. Das Repertoire der zehn

Sängerinnen reicht von Ukrainischen Volksliedern bis zu Ukrainischer Popmusik.

Der Eintritt an diesem Abend ist frei

Forum Kopf und Herz präsentiert

UNSERE KULTURELLE VIELFALT

künstLich unterstützt das „Forum Kopf und Herz“ bei seiner Veranstaltung zum Thema

„Unsere kulturelle Vielfalt“. Mit dabei sind internationale KünstlerInnen. Einen

ausführlichen Beitrag zum Thema liefert an diesem Abend Prof. Dr. Jörn Ahrens von der

Justus-Liebig-Universität Gießen.

Musikalische Impulse setzen Lulo Reinhardt und Yuliya Lonskaya auf ihren Gitarren.

Reinhardt ist aktuell auf Reise mit einem neuen Genre: Gypsy meets Classic. Er ist ein

besonders charismatischer, weltberühmter Sinti-Gitarrist mit einem großen Namen auf

internationalen Bühnen und einer Mischung aus Gypsy Jazz, Flamenco und

südamerikanischen Rhythmen. Mit Brillanz und Vielseitigkeit ihrer Gitarre lässt die

weißrussische Künstlerin Yuliya Lonskaya die Herzen höher schlagen. Sie ist mit den

angesehensten Orchestern Russlands aufgetreten. Lonskaya hat seit 2010 mit eigenen

Classic-, Folk-, Jazz- und Bossa- Nova-Arrangements einen frischen und einzigartigen Stil

kreiert. „Wir haben uns gesucht und gefunden und verschmelzen in der Musik.“

Weitere musikalische Beiträge tragen die in der Dominikanischen Republik geborene

Sängerin Nidia Ortiz aus Pohlheim sowie der Percussionist Markus Reich zu zu diesem

spannenden Format bei.

Am So. 16. Juli um 19.30 Uhr im Kulturzentrum Bezalel-Synagoge

Live YAGODY – Folk aus Lwiw

Zu jedem Moment im Leben eines Menschen passt ein Song – sagt Zoryana Dybovska,

die YAGODY im Jahr 2016 im westukrainischen Lwiw mit Studentinnen der Theater-

Fakultät gegründet hat. Die vier reisten weit, um die musikalischen Überlieferungen der

Menschen aufzuspüren. Aus dieser unerschöpflichen Anzahl von Liedern über das Leben

kreieren die Musikerinnen ihren eigenen spannenden Sound, unterstützt von

Gastmusikern an Schlagzeug, Posaune, Gitarre, Akkordeon oder der Drymba, eine

Maultrommel der Huzulen aus den Karpaten. 2020 brachten YAGODY ihr Debüt-Album

heraus, es folgten große Auftritte wie beim Mittelalterfestival „Tu Stan!“ in Lwiw 2018 oder

2022 beim Lodzie Worldfest in Jičín, Tschechien. Da Yagody im Theater zuhause sind,

verwirklichen sie ihre musikalischen Ideen für die Bühne nach dramaturgischen Prinzipien,

ein Konzert ist wie eine Performance in einem Akt. Das unverwechselbare Repertoire

besteht aus packenden Liedern aus der ganzen Ukraine, aus Belarus, dem Lemkenland

und auch vom Balkan wie aus Serbien, Bulgarien oder Mazedonien – ein unglaublich

vielfältiger Schatz an Melodien, Rhythmen und Themen. Ein Konzert mit Yagody ist ein

Ritual. Es ist das Hineinhören in das innere Ich. Da ist das Atmen des Windes im Felde,

ein Klang wie die Stimme unserer Vorfahren. Die Zuhörer sind umhüllt von lebendiger Energie und musikalischer Trance. Die Lieder von YAGODY sind wie Liebesbriefe aus der Vergangenheit, die noch nicht angekommen sind.

Besetzung:

Zoryana Dybovska: Gesang, Klangschale

Sofia Leshishak: Gesang, Djembe

Valeria Mocharska-Lyulchyk: Gesang, Perkussion

Tatiana Voitov: Gesang, Bayan

Timur Gogitidze: Perkussion

Vadym Voitovych: Bassgitarre

Eintritt 25, ermäßigt 20 Euro, Vorverkauf an der Kinokasse, Reservierungen bei www.kuenstLich-ev.de

Am Mi. 19. Juli um 19.30 Uhr im Kino Traumstern

TERROIR – EINE GENUSSVOLLE REISE IN DIE WELT DES WEINS

Frankreich, Dänemark 2022, Farbe, 82 Min., OmU, FSK: o. A.

Regie: Rasmus Dinesen

Mit Olivier Poussier, Florencia Abella, Yoshihiro Narisawa, Pascaline Lepeltier, Nick Solares u.a.

Wein ist so viel mehr als das Getränk in der Flasche. Wein ist Arbeit, Leidenschaft, Gefühl und Erfahrung, Geselligkeit und Öffnung aller Sinne. "Terroir – Eine genussvolle Reise in die Welt des Weins" führt uns durch Weinberge und Weinkeller, hinein in die besten Sterneküchen und Restaurants, wo engagierte ExpertInnen nach der perfekten Paarung von Wein und gutem Essen suchen. Uns begegnen Personen aus den Bereichen Weinbau, Weinhandel und der Mikrobiologie, die die Gegebenheiten analysieren, die einen Wein zu dem machen, was er ist: einzigartig und individuell erfahrbar. Sie ergründen jeden Winkel vom Boden bis zum fertigen Wein und nehmen uns mit hinter die Kulissen. "Terroir" ist eine liebevolle Widmung an den Genuss.

Das französische Wort Terroir lautet wörtlich übersetzt "Gegend". In der Weinsprache steht Terroir für die gesamte natürliche Umgebung, in der ein Wein entsteht. Dieses Ambiente beinhaltet Elemente wie Böden, Klima und Topografie.

„Ein Film wie ein guter Wein: faszinierend, berührend und lange nachhallend.“

Carsten Henn (Bestsellerautor & Weinpublizist)

Do. 29. Juni bis So. 2. Juli, täglich um 17 Uhr

20.000 ARTEN VON BIENEN

Spanien 2022, Farbe, 127 Min., FSK: ab 6

Regie: Estibaliz Urresola Solaguren

DarstellerInnen: Sofía Otero, Patricia López Arnaiz, Ane Gabarain, Itziar Lazkano, Sara Cózar, Martxelo Rubio

Cocó ist acht Jahre alt und versteht nicht, wieso sie jeder bei ihrem Geburtsnamen Aitor anspricht. Der Spitzname Cocó fühlt sich nicht ganz so eindeutig verkehrt, aber auch nicht richtig an. Im Sommerurlaub im Baskenland vertraut das Kind seinen Kummer Verwandten und Freund*innen an. Doch wie geht eine Mutter, die selbst noch mit ambivalenten elterlichen Altlasten ringt, mit der Identitätssuche ihres Kindes um?

Das Spielfilmdebüt der baskischen Regisseurin Estibaliz Urresola Solaguren ist ein sonniges, wunderbar einfühlsames Werk, getragen von Sofía Otero, die als kleines Mädchen auf der Suche nach dem richtigen Namen das erste Mal vor der Kamera steht, und Patricia López Arnaiz als problemgeplagter, liebevoller Mutter. So wie die Vielfalt der Natur viele Bienen erfordert, sind für die Protagonistin die Nebenfiguren essenziell. Das

weitgehend weibliche Umfeld lebt ihr unterschiedliche Möglichkeiten des Frauseins vor. Urresola nimmt mehr als eine Sichtweise ein und respektiert, dass Geschlechteridentität etwas unerhört Komplexes ist. Und sie thematisiert einen vielleicht weniger augenfälligen Aspekt der Gender-Transition: die eigene Mentalität.

„Estibaliz Urresola Solagurens Film war auf der Berlinale vielfach nominiert, den Silbernen Bären gab es für die junge Hauptdarstellerin Sofía Otero. Solagurens einfühlsame und sensible Geschichte um ein Kind, das auf Identitätssuche ist, damit aber auch an die Grenzen dessen stößt, was sein Umfeld als richtig oder falsch betrachtet, ist ein zurückhaltender, sehr gelungener Film...“ (programmokino.de)

Wegen Überlänge Eintritt 10, ermäßigt 9 Euro

Do. 29. Juni bis Mi. 5. Juli, täglich um 18.45 Uhr (Do. in OmU)

Matinée am So. 2. Juni um 12 Uhr

HOW TO BLOW UP A PIPELINE

USA 2022, Farbe, 104 Min., OmU, FSK: ab 16

Regie: Daniel Goldhaber

Buch: Ariela Barer & Jordan Sjol & Daniel Goldhaber, nach dem Buch von Andreas Malm
DarstellerInnen: Ariela Barer, Kristine Froseth, Lukas Gage, Forrest Goodluck, Sasha Lane, Jayme Lawson, Marcus Scribner, Jake Weary,

Der Folgen des Klimawandels werden immer erlebbarer und gewaltiger. Trotzdem lassen wirksame Gegenmaßnahmen, vor allem der Hauptverursacher, immer noch auf sich warten. Die meisten Umwelt- oder Klimabewegungen haben sich für friedliche und offene Protestformen entschieden, bis heute allerdings ohne entscheidenden Erfolg. Ist es also längst an der Zeit, die Richtung zu ändern? Wie weit sollte man gehen, um das Schlimmste zu verhindern?

Eine Gruppe junger Aktivist*innen stellt sich diese Frage nicht mehr. Sie beschließen, der größten Bedrohung für unseren Planeten nicht mehr nur symbolisch zu begegnen. Ihre waghalsige Mission hat das Ziel, in der texanischen Wüste eine wichtige Ölpipeline zu sabotieren, um nicht nur ein Zeichen zu setzen, sondern der Petrolindustrie auch ganz direkt zu schaden.

HOW TO BLOW UP A PIPELINE ist ein sowohl präziser wie spannender Thriller, als auch eine radikale Auseinandersetzung mit der Klimakrise und der Frage nach effektivem Protest

Do. 29. Juni bis So. 2. Juli, täglich um 21.15 Uhr

LORIOTS GROSSE TRICKFILMREVUE

Deutschland 2023, Farbe, 85 Min. FSK: o. A.

Bettina & Susanne von Bülow präsentieren einen Film von Peter Geyer mit den Trickfilmen von Lorient

Zwei Herren im Bad, ein sprechender Hund, die Tücken eines Fernsehabends oder ein zu hart gekochtes Frühstücksei. Die Figuren und Szenen aus Lorient's Trickfilmen begleiten und erfreuen uns seit über fünf Jahrzehnten. LORIOTS GROSSE TRICKFILMREVUE präsentiert nun sein gesammeltes Trickfilmwerk in neuem Glanz, erstmals im Kino und in 4K. Ein urkomischer Streifzug entlang von 31 geliebten Trickfilmklassikern, die jetzt in noch nie gesehener Brillanz auf der großen Leinwand neu erlebt werden können. Eine einzigartige Wiederbegegnung mit Lorient!

Im Jahr von Lorient's 100. Geburtstag präsentieren Bettina und Susanne von Bülow zusammen mit Regisseur Peter Geyer LORIOTS GROSSE TRICKFILMREVUE. Für den Film wurden 31 geliebte Trickfilme, die ursprünglich für das Fernsehen gemacht wurden, im Sinne Lorient's behutsam neu gezeichnet, zum Teil erstmals koloriert und ins Kinoformat

übertragen. Auf der großen Leinwand können sie nun in 4K und noch nie gesehener Brillanz neu erlebt werden. Die Revue umfasst zahlreiche Einzelfilme – die, soweit nicht anders vermerkt, von Lorient getextet und gesprochen wurden.

Mo. 3. bis Mi. 5. Juli, täglich um 17 Uhr

ROTER HIMMEL

Deutschland 2023, Farbe, 102 Min., FSK: ab 12

Regie: Christian Petzold

DarstellerInnen: Thomas Schubert, Paula Beer, Langston Uibel, Enno Trebs, Matthias Brandt

Ein Sommer an der Ostsee. Es ist heiß und trocken, seit Wochen hat es nicht mehr geregnet. In einem abgelegenen Ferienhaus zwischen Wald und Meer treffen vier junge Menschen aufeinander: Leon und Felix, Freunde seit Kindertagen, Nadja, die als Saisonkraft im Küstendorf jobbt, und Devid, der Rettungsschwimmer. Es sind schwebende, wie aus der Welt gefallene Tage. Und so wie ein Funke genügt, um die ausgetrockneten Wälder um sie herum in Brand zu setzen, geschieht es den jungen Menschen mit ihren Gefühlen und Hoffnungen, mit der Liebe. Es gibt das Glück und die Sehnsucht, aber auch Eifersucht, Empfindlichkeiten, Spannungen. Dann schlagen die Flammen über...

Der Film erzählt von vier jungen Menschen, die versuchen, der Welt eigene Wege und Erfüllung abzutrotzen. Eine kaum merkliche Ahnung von Gefahr liegt unter der Unbeschwertheit dieses Sommers, nach dem nichts mehr so sein wird, wie es war.

„Faszinierend, verführerisch, rätselhaft, beunruhigend und berauschend ... Hans Fromms Fotografie, der berückende Song der Wallners, In My Mind, und die fünf begnadeten SchauspielerInnen machen ROTER HIMMEL so bestechend wie hypnotisch. Petzold, Kino in seiner reinsten Form.“ (OTROS CINES)

Mo. 3 bis Mi. 5. Juli, täglich um 21 Uhr

DIE GESCHICHTE EINER FAMILIE

Deutschland 2022, Farbe, 83 Min., FSK: ab12

Regie: Karsten Dahlem

DarstellerInnen: Anna Maria Mühe, Michael Wittenborn, Anton Spieker, Therese Hämer, Walid Al-Atiyat, Casper von Bülow, Victoire Laly, Katharina Hauter, Joél Sansi

Jahrelang hat sich Chrissi im Ausland bewiesen, dass sie als Stuntfahrerin Autos beherrscht. Als sie eines Tages in das Dorf ihrer Kindheit, zu ihrem Vater, zurück muss, wird sie von den Erinnerungen an ihre Familie eingeholt. Und auch Werner ist bis heute gefangen in seinem Schmerz und unfähig, für Chrissi da zu sein. Als schließlich ihre Mutter auftaucht, steht die Beziehung zwischen Tochter und Vater vor der Zerreißprobe ...
Pressestimmen:

„Das deutsche Drama DIE GESCHICHTE EINER FAMILIE handelt von einer Familie, die nach Jahren der Verdrängung und des Schweigens mit den Dämonen der Vergangenheit konfrontiert wird. Heraus kommt ein Film, der nicht frei von (Drehbuch-) Schwächen ist, der aber auch die Kraft hochemotionaler, sensibler und authentischer Schauspielkunst vergegenwärtigt. Kein einfacher Film, aber ein erschütternder und zutiefst bewegender.“ (programmokino.de)

„eine atemberaubende Anna Maria Mühe“ (Süddeutsche Zeitung)

„sehr intensiv gespielt“ (3Sat Kulturzeit)

„ein Kaleidoskop der Gefühle – mit einer überragenden Anna Maria Mühe“ (BR kinokino)

Do. 6. bis So. 9. Juli, täglich um 17 Uhr

Mo. 10. bis Mi. 11. Juli, täglich um 19 Uhr

DIE UNSCHÄRFERELATION DER LIEBE

Deutschland 2023, Farbe, 91 Min., FSK: ab 6

Regie: Lars Kraume

DarstellerInnen: Burghart Klaußner und Caroline Peters

Burghart Klaußner und Caroline Peters in einer hinreißenden Liebeskomödie von „Der Staat gegen Fritz Bauer“ - Regisseur Lars Kraume.

Greta (Caroline Peters) ist eine notorisch lügende Schulsekretärin und nebenbei laut, spontan und unberechenbar. Alexander ist ein pleitegehender Metzger, nebenbei Musikliebhaber und verkappter Intellektueller, der stets auf seine strikte Ordnung bedacht ist. An einer Bushaltestelle küsst sie ihn in den Nacken, völlig unvermittelt, einfach so. Eine Verwechslung. Oder steckt doch ein Plan dahinter? Auf alle Fälle ist es der Anfang einer elektrisierenden Liebesgeschichte, mit der beide noch fünf Minuten zuvor nicht gerechnet haben. Und so sehr sich Alexander auch sträuben mag – einer Naturgewalt wie Greta kann man sich nicht entziehen. Die unausweichliche Erkenntnis: Liebe ist immer eine Chance, mit der wir alle rechnen sollten.

„Basierend auf dem erfolgreichen Theaterstück „Heisenberg“ von Simon Stephens, inszeniert Lars Kraume in DIE UNSCHÄRFERELATION DER LIEBE die beiden vielfach prämierten Publikumslieblinge Caroline Peters (Der Vorname, Der Nachname, Womit haben wir das verdient?) und Burghart Klaußner (Die fetten Jahre sind vorbei, Das weiße Band, Oskars Kleid) in einer ungewöhnlichen romantischen Komödie.“ (spielfilm.de)

Do. 6. bis So. 9. Juli, täglich um 19 Uhr

Mo. 10. bis Mi. 11. Juli, täglich um 17 Uhr

ASTEROID CITY

USA 2023, Farbe, 105 Min., FSK: ab 12

Regie: Wes Anderson

DarstellerInnen: Jason Schwartzman, Scarlett Johansson, Tom Hanks, Jeffrey Wright, Tilda Swinton

Asteroid City, irgendwo im Nirgendwo der USA in den Fünfzigerjahren. Das Programm der Junior Stargazer bekommt ein kurzfristiges Update, als ein weiterer Besucher von außerhalb in die Stadt kommt. Von sehr weit außerhalb ...

Bringt das Alien eine Botschaft des Universums oder hat es gar Antworten auf existenzielle Fragen? Vielleicht. Sicher ist, dass Asteroid City vorsichtshalber vom Militär zur Sperrzone erklärt wird, und so stecken Witwer Mitch Campbell und seine vier Kinder in dem abgelegenen Nest fest. Während sich sein Schwiegervater um die Enkel kümmert, Amerikas Wissen über den Weltraum ins Wanken gerät und im Hintergrund Atombomben getestet werden, freundet sich Mitch mit einer Schauspielerin an. Wenn da nur nicht dieses Gefühl wäre, dass das Alien kein Überbringer guter Nachrichten ist ...

ASTEROID CITY ist der den neueste Film von Kult-Regisseur Wes Anderson (Grand Budapest Hotel, The French Dispatch, Die Royal Tenenbaums). Der All-Star-Cast liest sich wie ein Who's who Hollywoods mit Jason Schwartzman, Scarlett Johansson, Tom Hanks, Jeffrey Wright, Tilda Swinton, Bryan Cranston, Edward Norton, Adrien Brody, Liev Schreiber, Hope Davis, Stephen Park, Rupert Friend, Maya Hawke, Steve Carell, Matt Dillon, Hong Chau, Willem Dafoe, Margot Robbie, Tony Revolori, Jake Ryan und Jeff Goldblum.

„Typischer als „Asteroid City“ kann ein Wes Anderson-Film kaum sein: Vom bis ins kleinste Detail ausgestatteten Sets, über eine verspielte, verschachtelt erzählte Handlung, bis hin zu einer Besetzung, die auch in den kleinsten, kaum wahrnehmbaren Nebenrollen bekannte Schauspieler versammelt. Worum es geht: Um alles und nichts, das große Ganze, die menschliche Existenz, den Sinn des Leben.“ (programmokino.de)

Do. 6. bis Mi. 12. Juli, täglich um 21 Uhr (Do. in OmU)
Matinée So. 9. Juli um 12 Uhr

DIVERTIMENTO – EIN ORCHESTER FÜR ALLE

Frankreich 2022, Farbe, 114 Min., FSK: o. A.

Regie: Marie-Castille Mention-Schaar

DarstellerInnen: Oulaya Amamra, Lina El Arabi, Niels Arestrup

Seit frühester Kindheit träumt Zahia Ziouani davon, einmal Dirigentin zu werden. Die hochbegabte Musikerin begeistert sich leidenschaftlich für die großen Orchesterklänge.

Aber wie als junge Frau aus der Banlieu dieses ehrgeizige Ziel erreichen?

Männerdominiert sowieso, nicht selten versnobt zeigt sich die Welt klassischer Musik. Um sich am Dirigentenpult zu behaupten, braucht es neben herausragender Begabung mindestens genau so viel Mut und Ausdauer. Vor allem hat sie eine außergewöhnliche Idee: *Divertimento* – ein Orchester für alle.

Inspiriert von der wahren Geschichte über Zahia Ziouani, eine der wenigen Dirigentinnen weltweit, zeigt DIVERTIMENTO, dass es sich lohnt, entgegen aller äußerer Widerstände für seine Passion zu kämpfen.

„brillant, mitreißend und inspirierend“ (Radio France)

„eine schöne Lektion über Mut, Offenheit und Toleranz“ (Le Journal du Dimanche)

Do. 13. bis Di. 18. Juli, täglich um 17 Uhr

ALMA & OSKAR

Österreich, Schweiz, Deutschland, Tschechien 2022, Farbe, 88 Min., FSK: ab 12

Regie: Dieter Berner

DarstellerInnen: Emily Cox, Valentin Postlmayr, Anton von Lucke, Táňa Pauhofová

Wien, 1912: Nach dem Tod von Gustav Mahler ist Alma Mahler eine wohlhabende Frau, die feine Gesellschaft Wiens liegt der jungen Witwe zu Füßen. Doch Alma verabscheut die Konvention. Ihr Interesse gilt dem „Enfant terrible“ der Kunstszene, dem expressionistischen Maler Oskar Kokoschka, der mit seinen radikalen Arbeiten für Skandale sorgt. Es beginnt eine leidenschaftliche Affäre, bei der unterschiedliche Lebensentwürfe aufeinanderprallen. Oskar betrachtet Alma als seine Muse, ist eifersüchtig und besitzergreifend. Doch Alma hat selbst Ambitionen als Künstlerin und Komponistin in einer Zeit, in der das für eine Frau nicht üblich ist. Ein Spiel um Macht und Abhängigkeit entsteht, das Alma und Oskar an den Rand der Selbstzerstörung führt.

Nach EGON SCHIELE – TOD UND MÄDCHEN widmet sich der renommierte österreichische Filmemacher Dieter Berner in ALMA & OSKAR zwei weiteren Ikonen des Kunstbetriebs des frühen 20. Jahrhunderts: Nach einem erneut gemeinsam mit Hilde Berger verfassten Drehbuch erzählt er in starken Bildern von der leidenschaftlichen Affäre Alma Mahlers mit Oskar Kokoschka, deren Intensität die beiden exzentrischen Künstler:innen an ihre Grenzen führt und ihre Existenzen bedroht. Emily Cox (*The Last Kingdom, jerks*) und Valentin Postlmayr (*Licht*) begeistern mit ihrer kompromisslosen Darstellung in einem fesselnden Film, der einen faszinierenden und unmittelbaren Einblick in die Wiener Kunstszene der untergehenden Donaumonarchie bietet.

„Das intensive Drama erzählt von einer ebenso umstrittenen Frau: Alma Mahler – für die einen das berühmteste Groupie aller Zeiten, die absolute Herrscherin aller Salondamen in der KuK-Monarchie des beginnenden 20. Jahrhunderts, für die anderen ein verkanntes weibliches Genie, das sich der Männerwelt beugen musste. Im Mittelpunkt des Films steht ihre Affäre mit dem obsessiven Maler Oskar Kokoschka. Liebe, Leidenschaft und Sinnlichkeit – eine Beziehung jenseits aller Konventionen über eine der interessantesten Frauen der europäischen Kulturlandschaft.“ (programm kino.de)

Do. 13. bis Di. 18. Juli, täglich um 19.15 Uhr

MEIN FABELHAFTES VERBRECHEN

Frankreich 2023, Farbe, 103 Min., FSK: ab 12

Regie: Francois Ozon

DarstellerInnen: Isabelle Huppert, Dany Boon, Nadia Tereszkiewicz, Rebecca Marder, Fabrice Luchini, André Dussollier

Die erfolglose Schauspielerin Madeleine Verdier wird überraschend des Mordes an einem berühmten Produzenten bezichtigt. Auf Anraten ihrer besten Freundin, der arbeitslosen Anwältin Pauline, soll Madeleine sich schuldig bekennen, allerdings auf Notwehr plädieren. Es folgt ein Aufsehen erregender Prozess, in dem die beiden jungen Frauen eindrucksvoll die ewiggestrigen Männer vorführen. Madeleine wird freigesprochen und als neuer Star mit lukrativen Rollenangeboten überhäuft. Doch dann taucht eine Zeugin des Verbrechens auf, die die Wahrheit um jeden Preis enthüllen will.

Nach 8 FRAUEN und DAS SCHMUCKSTÜCK begeistert François Ozon erneut mit einer stilvollen Komödie und lässt sein großartiges Ensemble um Isabelle Huppert, Dany Boon sowie die hochtalentierten Jungstars Nadia Tereszkiewicz und Rebecca Marder zur Höchstform auflaufen. MEIN FABELHAFTES VERBRECHEN ist ein glamouröses Filmvergnügen voller scharfzüngiger Dialoge und brisanter Anspielungen auf die Geschlechterdebatte.

„Pfiifig und mit leichter Hand inszeniert, präsentiert sich François Ozons neuester Film als Augenweide und als elegante, bei näherer Betrachtung sogar ziemlich tiefgründige Komödie. Die luxuriöse Ausstattung und das gut aufgelegte, stargespickte Ensemble wetteifern dabei mit einem witzig boshaften Plot, der in denkbar charmantester Form auch aktuelle Themen inklusive #MeToo aufgreift.“ (programmokino.de)

Do. 13. bis Di. 18. Juli, täglich um 21 Uhr

Matinée am So. 16. Juli um 12 Uhr

DIE PUPRURSEGEL – L'envol

Frankreich / Italien / Deutschland 2022, Farbe, 105 Min., FSK: ab 16

Regie: Pietro Marcello

Darsteller: Raphaël Thiéry, Juliette Jouan, Noémie Lvovsky

Der neue Film von Regisseur Pietro Marcello mit Juliette Jouan, Raphaël Thiéry, Noémie Lvovsky und Louis Garrel. Ein kleines Dorf in Nordfrankreich, 1918. Als Raphaël aus dem Krieg zurückkehrt, ist nichts mehr, wie es war. Seine Frau Marie ist kurz nach der Geburt der Tochter gestorben, nun muss er sich allein um die kleine Juliette kümmern. Sie finden Aufnahme im „Cour des Miracles“, einem Gehöft am Rande des Dorfs, geführt von der resoluten Adeline, Tür an Tür mit dem Schmid Marek und seiner Familie. Außenseiter sind sie im Dorf, misstrauisch beäugt, und doch eine verschworene, glückliche Gemeinschaft, die weiß, sich zu wehren.

Lose basierend auf dem Roman „Das Purpursedel“ von Aleksandr Grin und getragen von seinem wunderbaren Ensemble, erzählt Pietro Marcello auf seine unverwechselbare, einzigartigen Weise die Geschichte einer Emanzipation in der Zeit zwischen den großen Kriegen – eine handfeste, ungestüme Ode an die Imagination, die Kunst und die Liebe, eine Fabel voller Realismus und Utopie, Musik und Magie. Was man Wunder nennt, können wir mit unseren eigenen Händen erschaffen.

Do. 20. bis So. 23. Juli, täglich um 19 Uhr (Do. in OmU)

Di. 25. und Mi. 26. Juli, jeweils um 17 Uhr

CHEVALIER NOIR

Frankreich, Deutschland, Iran 2022 Farbe, 102 Min., OmU (Farsi), FSK: ab

Regie: Emad Aleebrahim Dehkordi

DarstellerInnen: Iman Sayad Borhani, Payar Allahyari, Masoumeh Beygi

Shemroon, im Norden von Teheran. Iman und sein jüngerer Bruder Payar leben bei ihrem Vater. Wie sie mit dem Tod ihrer Mutter umgehen, könnte unterschiedlicher kaum sein.

Während Payar eine Box-Karriere verfolgt und sich zu Hause um den kranken Vater kümmert, sucht Iman einen Weg aus dem erdrückenden Leben. Er beginnt mit Drogen zu dealen, um das schnelle Geld zu machen und bewegt sich zwischen Exzessen und Parties seiner wohlhabenden Freunde. Das bleibt jedoch nicht ohne Folgen für die gesamte Familie, denn eines Nachts endet ein Drogendeal im Chaos.

CHEVALIER NOIR blickt auf einen im iranischen Kino selten zu sehenden Stoff: eine Generation neureicher junger Erwachsener in Teheran, die sich scheinbar freier von Zwängen und Unterdrückung bewegen kann.

Das iranische Drama von Emad Aleebrahim Dehkordi erzählt die Geschichte zweier Brüder im modernen Iran. Wir folgen dem schwarzen Ritter auf rasanten Fahrten durchs nächtliche Teheran. Ungewohnte Einblicke in eine junge reiche Gesellschaftsschicht des Landes, die im Vergleich zur jetzigen Situation im Iran fast wie eine Utopie wirkt. Der Film erhielt den Großen Preis der Jury in Angers.

Do. 20. bis So. 23. Juli, täglich um 21 Uhr

Mo. 24. und Di. 25. Juli, jeweils um 19 Uhr

THOMAS SCHÜTTE – ICH BIN NICHT ALLEIN

Deutschland 2023, Farbe, 94 Min., FSK: o. A.

Regie: Corinna Belz

Im Werk von Thomas Schütte geht es immer um den Menschen. Seine Arbeiten haben Schwere und Leichtigkeit, aber sie zeigen auch Beschädigungen, Machtverhältnisse, Ängste, Abhängigkeiten, böse, schräge und schöne Gestalten.

Schütte studierte von 1973 bis 1981 an der Kunstakademie Düsseldorf bei Fritz Schwegler und Gerhard Richter. Heute zählt er zu den bedeutendsten Künstlern der Gegenwart und ist weltweit in allen großen Museen und Sammlungen vertreten. Ende 2007 wurde das

Werk *Model for a Hotel* aus farbigen Glasplatten für den vierten Pfeiler des Trafalgar Square in London ausgewählt. Seine Figur *Vater Staat* findet sich in den Sammlungen Art

Institute of Chicago und der Nationalgalerie Berlin. Die Bronze-Skulptur *United Enemies* wurde zwischen dem 5. März und dem 25. August 2013 im New Yorker Central Park

ausgestellt. Das Arbeiten mit den Händen, das Zeichnen, das Aquarellieren, das

Modellieren, das Formen mit Ton und Knetmasse, das Bauen mit Holz und anderen

Materialien stehen im Zentrum seiner künstlerischen Tätigkeit. Ein Film über Schütte ist

eigentlich überfällig, aber wir treffen genau den richtigen Moment: Geplant sind u.a. eine große Retrospektive im Museum of Modern Art (MoMA), New York und in Venedig.

Wie bei nur wenigen Künstlern seiner Generation kommt in Schüttes Werken ein Wissen

um handwerkliche Techniken zur Anwendung, die ihn mit seinen Werkstätten eng

verbindet. Er arbeitet mit Keramik, Bronze, Holz, Glas, Papierarbeiten. Ob es um

Skulpturen (Nixe), um Architektur wie die Skulpturenhalle und die Sparta Hütte, oder um

einen überlebensgroßen „Mann im Matsch“ geht, immer begegnen uns Schüttes Werke

mit eindringlicher physischer Präsenz, die seine Werke für ein breites Publikum

interessant machen.

Do. 20. bis Mo. 24. Juli, täglich um 17 Uhr

EVERYTHING EVERYWHERE ALL AT ONCE

USA 2022, Farbe, 135 Min., FSK: ab 16

Regie: Dan Kwan, Daniel Scheinert

DarstellerInnen: Michelle Yeoh, Stephanie Hsu, Ke Huy Quan, Jamie Lee Curtis

Waschsalonbesitzerin Evelyn Wang geht im Chaos ihres Alltags unter: Der bevorstehende Besuch ihres Vaters überfordert sie, die Wünsche der Kunden bringen sie an ihre Grenzen und die anstehende Steuererklärung wächst ihr komplett über den Kopf. Der Gang zum Finanzamt ist unausweichlich, doch während sie mit ihrer Familie bei der Steuerprüferin vorspricht, wird ihr Universum komplett durcheinandergewirbelt. Raum und Zeit lösen sich auf, und die Menschen um sie herum haben, ebenso wie sie selbst, plötzlich weitere Leben in Parallelwelten. Sie entdeckt, dass das Multiversum real ist und sie auf die Fähigkeiten und das Leben anderer Versionen ihrer selbst zugreifen kann. Das ist auch bitter nötig, denn sie wird mit einer großen, wenn nicht der größtmöglichen Mission betraut: Der Rettung der Welt vor dem unbekanntem Bösen...

„Bei den Filmen des Studios A24 ist Aufhorchen immer angebracht. Egal, um welches Genre es sich handelt, hier präsentiert man Filme, die am besten mit dem Wort „ungewöhnlich“ beschrieben sind. Das gilt auch für EVERYTHING EVERYWHERE ALL AT ONCE, der seine Heldin durch parallele Welten reisen lässt, um zu verhindern, dass das Multiversum selbst vor die Hunde geht. Klingt nach typischer Blockbuster-Kost á la Marvel, ist hier jedoch ein phantasievolles, vielschichtiges Kleinod.“ (programm kino.de)

Matinée So. 23. Juli um 12 Uhr

Mo. 24. bis Mi. 26. Juli, täglich um 21 Uhr (Mi. in OmU)

Preview LE MALI 70

Deutschland 2022, Farbe, 92 Min.

Ein Film von Markus CM Schmidt

“There’s a guy here who changed our beat. I don’t agree with him and you shouldn’t as well.”

Cheick Tidiane Seck, Keyboarder der legendären Rail Band ist ungehalten. Die deutschen Musiker des Omniversal Earkestra spielen einen anderen Rhythmus als den, den er spielte, in den 1970ern, als er mit seiner Bigband in Bamako auftrat und riesigen Erfolg hatte. Bis die Regierung dem ein Ende setzte. Nun soll der Bigbandsound für ein gemeinsames Album auferstehen und da sind kulturelle Missverständnisse natürlich Teil des Programms. Die Ikonen von damals sind ganz in ihrem Element. Was als Spurensuche beginnt, wird zur Wiederauferstehung einer fast vergessenen Musik. Mitreißender afrokubanischer Bigbandjazz in einem Roadmovie durch Mali.

(DOK.fest München 2023, Ysabel Fantou)

Preview am Mi. 26. Juli um 19 Uhr

DIE RUMBA THERAPIE

Frankreich 2022, Farbe, 102 Min., FSK: ab 6

Regie: Franck Dubosc

DarstellerInnen: Franck Dubosc, Louna Espinosa, Jean-Pierre Darrousin, Marie-Philomène Nga

Mittfünfziger Tony ist ein einsamer Wolf wie er im Buche steht: Morgens tingelt er als lässig rauchender Schulbusfahrer durch das Pariser Umland, abends träumt er von der großen Freiheit im fernen Amerika. Nachdem ihm ein Herzinfarkt die Vergänglichkeit des Lebens bewusst macht, beschließt der mürrische Einzelgänger, seine Tochter Maria aufzusuchen, die in Paris als Tanzlehrerin arbeitet und deren Mutter er vor Marias Geburt sitzen ließ. Tony möchte seiner Tochter näher kommen, scheut sich aber, sich zu erkennen zu geben.

So meldet er sich unter falschem Namen zum Rumba-Kurs an. Doch Maria nimmt in ihren Kurs nicht jeden auf. Talent ist gefragt! Mit seiner Nachbarin Fanny (Marie-Philomène Nga) trainiert Tony Tag und Nacht Hüftschwünge, Leidenschaftsposen und Cha-Cha-Rhythmen und ergattert sich einen Platz in Marias Rumba-Klasse. Doch lässt sich die jahrelange väterliche Abwesenheit so einfach wegtanzen?

Mit DIE RUMBA-THERAPIE verschafft Regisseur Franck Dubosc nicht nur dem Skandal-Autor Michel Houellebecq in der Gastrolle eines kardiologisch geschulten Schamanen einen unvergesslichen Kino-Auftritt. In seinem Film gelingt es ihm, die Lebensfreude lateinamerikanischer Tänze vom Parkett auf die große Leinwand zu bringen. Feurige Rhythmen und absurd-französischer Humor garantieren beste Unterhaltung in dieser opulenten und äußerst tanzbaren Feelgood-Komödie über das Glück der Verantwortung und die Hoffnung auf ein Happy End.

Do. 27. bis So. 30. Juli, täglich um 17 Uhr

L'IMMENSITÀ – MEINE FANTASTISCHE MUTTER

Frankreich/Italien 2022, Farbe, 97 Min., Fsk:o. A.

Regie: Emanuele Crialese

DarstellerInnen: Penélope Cruz, Vincenzo Amato, Luana Giuliani

Die Familie Borghetti ist gerade in einen der zahlreichen Wohnkomplexe gezogen, die am Rande der italienischen Hauptstadt erst kürzlich gebaut wurden. Doch auch das schicke neue Apartment mit Aussicht vermag nicht darüber hinwegzutäuschen, dass Clara in einer lieblosen Ehe gefangen ist. Ihr Lebensinhalt liegt in der innigen Beziehung zu ihren drei Kindern und sie setzt alles daran, die bestmögliche Mutter zu sein. Ihrem autoritären Ehemann und ihren Freundinnen sind Claras Unbefangenheit und ihre überschwänglichen Fantastereien im Spiel mit den Kindern ein Dorn im Auge. Dabei verbindet sie besonders mit ihrer ältesten Tochter Adriana eine sehr innige Beziehung. Die Zwölfjährige beobachtet ganz genau die wechselnden Stimmungen ihrer Mutter, selber fühlt sie sich jedoch von niemandem so richtig wahrgenommen. Nicht mal ihr Name passt zu ihr. Als Adriana anfängt, sich in der neuen Nachbarschaft unbeirrbar als Junge vorzustellen, wird das fragile äußere Band, das die Familie gerade noch zusammenhält, bis an den Punkt gebracht, an dem es zu zerreißen droht. Während die Kinder auf irgendein Zeichen warten, das ihnen den Weg weist, sei es eine Stimme von oben oder aus einem Song im Fernsehen, verändert sich alles um sie herum und in ihnen.

In L'IMMENSITÀ – MEINE FANTASTISCHE MUTTER, seinem bisher persönlichsten Film, zeichnet der gefeierte italienische Regisseur und Drehbuchautor Emanuele Crialese (Lampedusa) das ergreifende Porträt einer Familie im Umbruch. Angelehnt an seine eigene Kindheit, lässt Crialese Oscar-Preisträgerin Penélope Cruz in ihrer Paraderolle als liebende Mutter am Rande des Nervenzusammenbruchs glänzen. Eine poetische Liebeserklärung an alle, die sich danach sehnen, aus der Konformität auszubrechen.

Do. 27. Juli bis Di. 1. August, täglich um 19 Uhr (Di. in OmU)

MIT LIEBE UND ENTSCLOSSENHEIT

Avec amour et acharnement

Frankreich 2022, Farbe, 116 Min.

Regie: Claire Denis

DarstellerInnen: Juliette Binoche, Vincent Lindon, Grégoire Colin, Bulle Ogier

Paris – und es ist bereits Winter. Sara und Jean lieben sich, sie leben seit mehreren Jahren zusammen. Ihre Liebe macht sie glücklich und stark. Sie vertrauen sich und ihr Begehren aufeinander hat nie nachgelassen. Eines Morgens trifft Sara zufällig François,

der sie einst mit Jean bekannt machte. Und den sie, ohne zu zögern, für Jean verlassen hatte.

„Juliette Binoche hat zuletzt einige Male für Claire Denis vor der Kamera gestanden, 2018 im Film HIGH LIFE, aber auch 2017 in MEINE SCHÖNE INNERE SONNE, an dem wie jetzt erneut Christine Angot am Drehbuch mitgewirkt hat. Es geht um eine Frau in ihren mittleren Jahren, die sich in einer Dreiecksbeziehung zu verlieren droht, mehr als es ihrem scheinbar stabilen Leben guttut. Sowohl Binoche wie auch ihr Filmpartner Vincent Lindon bringen ihre Gemütsschwankungen dabei großartig und glaubhaft rüber. Zum Standard gehört bei Claire Denis aber auch die wieder einmal starke musikalische Untermalung von Stuart A. Staples und der britischen Band Tindersticks.“ (programmokino.de)

Do. 27. Juli bis Di. 1. August, täglich um 21 Uhr (Do. in OmU)

PICKNICK IN MORIA

Deutschland / GB 2012, Farbe, 81 Min., OmU, FSK: ab 12

Regie: Lina Luzyte

Talib Shah Hossaini, ein 37-jähriger afghanischer Filmemacher und Asylbewerber, lebt in Moria auf der griechischen Insel Lesbos. Moria war das größte Flüchtlingslager in Europa bis es im Herbst 2020 bis auf die Grundmauern niederbrannte. Nach einem Jahr in diesem Lager steht Talib Shah kurz davor, die Hoffnung zu verlieren. Anstatt jedoch aufzugeben, beschließt er, sein Leiden in Kunst zu verwandeln und dreht den Film PICNIC – ein Einblick in das Leben tausender Flüchtlinge, die in Moria festsitzen, einem Ort, der häufig als humanitäre Katastrophe bezeichnet wird. Die Filmemacherin Lina Lužytė folgt dem täglichen Leben von Talib Shah und zeigt ihn bei den Dreharbeiten zu seinem Film.

PICKNICK IN MORIA ist ein bewegendes Dokument über die Kraft der Kunst als Mittel zum Überleben. Der Film begleitet einen afghanischen Filmemacher in Moria auf Lesbos, der mit seiner Kamera den Kampf gegen die Hoffnungslosigkeit antritt und mit einem Film Tausenden von Geflüchteten eine Stimme gibt. Mit der Kamera gegen die Hoffnungslosigkeit.

Ergänzend zur Kunstaussstellung über Menschenrechte in der Kreisvolkshochschule in Lich ein filmischer Beitrag zum Thema Flucht.

Matinée am So. 31. Juli um 12 Uhr

und Mo. 1. bis Mi. 3. August, täglich um 17 Uhr

HIMBEEREN MIT SENF

Deutschland/Luxemburg 2021, Farbe, 88 Min., FSK: ab 6

Regie: Ruth Olshan

DarstellerInnen: Leni Deschner, Jonas Kaufmann, Rocco, Luc Schiltz, Inge Maux, Ben Bernar, Sophie Zeniti, Anouk Wagener, Fabienne Elaine

Meeri ist verliebt in den hübschen Rocco. Wenn ihr Herz schneller schlägt, schwebt sie in die Höhe und kann sogar fliegen. Doch leider erwidert der 16-Jährige ihre Gefühle nicht. Hilfe erhofft sich Meeri bei ihrer verstorbenen Mutter, der sie heimlich Briefe schreibt. Die legt sie in die Särge der Toten, die ihr Vater Ernst, ein Bestatter, liebevoll schmückt. Er sucht über eine Blind Date-Agentur eine neue Frau und bringt eines Tages die schwangere Charlotte mit, die Meeri und ihr jüngerer Bruder Luk wie frühere Kandidatinnen vergraulen wollen. Als die von allen geliebte Nachbarin Grete, Roccas Oma, plötzlich stirbt, fällt Meeri in ein tiefes Loch. Seelischen Beistand erhält sie von ihrer besten Freundin Klara, die die erste katholische Priesterin werden will. Als Luk von einer fiesen Bande gleichaltriger Jungs angegriffen wird, kann Meeri ihre übernatürlichen Fähigkeiten sinnvoll nutzen, die sie zunächst weitgehend geheim gehalten hat.

„Aus dem Leben gegriffen und zugleich leicht wie ein Papierflieger: Ruth Olshans Kinderfilm für Zehn- bis 13-Jährige erzählt von süßen und sauren Dingen, von erster Liebe und letzten Atemzügen. Im Mittelpunkt der magisch-realistischen Geschichte über die Schmetterlinge im Bauch, die hier buchstäblich Flügel verleihen, steht die Tochter eines Bestatters, die auch mit dem anderen Ende des Gefühlsspektrums wohl vertraut ist. Doch weder das Mädchen noch der Film verlieren darüber die gute Laune.“ (programm kino.de)
Freigegeben ab 6, empfohlen ab 10 Jahren.

Sa. 1. und So. 2. Juli, jeweils um 15 Uhr

DER RÄUBER HOTZENPLOTZ

Deutschland 2022, Farbe, 109 Min., FSK: o. A.

Regie: Michael Krummenacher

DarstellerInnen: Nicholas Ofczarek, Hans Marquardt, Benedikt Jenke, August Diehl, Christiane Paul, Olli Dittrich

Die Neuverfilmung des Buchklassikers von Otfried Preußler.

Seit einigen Jahren treibt im Städtchen der gefürchtete Räuber Hotzenplotz sein Unwesen. Jetzt aber hat er es nach Meinung von Kasperl und Seppel zu weit getrieben: Er hat die Kaffeemühle der Großmutter geklaut, die sie ihr zum Geburtstag geschenkt hatten. Und weil Wachtmeister Dimpfelmoser nur Protokolle schreibt und die Uhr im Revier besser im Auge hat als jeden Räuber, aber nichts dafür tut, dass der Hotzenplotz gefasst und die Kaffeemühle zu ihrer rechtmäßigen Besitzerin zurückfindet, nehmen die beiden Jungs die Sache selbst in die Hand.

Freigegeben ohne Altersbeschränkung / empfohlen ab 6 Jahren.

Sonntag, 9. Juli um 15 Uhr

DIE SCHULE DER MAGISCHEN TIERE 2

Deutschland 2022, Farbe, 102 Min., FSK: o. A.

Regie: Sven Unterwaldt

DarstellerInnen: Emilia Maier, Loris Sichrovsky, Lilith Julie Johna, Leonard Conrads

Die erste Frage vieler Fans der „Magischen Tiere“ lautet: Wer bekommt dieses Mal seinen tierischen Freund aus Mortimer Morrisons Zoohandlung? Bekanntermaßen reist Mortimer um die Welt, um sprechende Tiere zu finden, die mit einem Menschen Freundschaft schließen möchten. Sie werden dann in der Schulklasse von Mortimers Schwester, der freundlichen Lehrerin Miss Cornfield, paarweise den Schüler*innen überreicht. Dass die Tiere sprechen können und ein temperamentvolles Eigenleben führen, wissen nur die Kinder selbst sowie einige Eingeweihte – die Übrigen wundern sich nur manchmal darüber, dass ein putziges Stofftier im Weg steht. Die magischen Tiere wiederum bewirken keine Wunder, sorgen aber dafür, dass die Kinder mit ihren oft verwirrenden, mitunter traurigen Empfindungen nicht länger allein sind. Miss Cornfield wiederum führt ihre Klasse mit Hilfe der Tiere in die spannenden magischen Dinge des Lebens ein und schweißt sie zur Gemeinschaft zusammen. Und wie ginge dies besser als mit Abenteuer und Freundschaft?

Frei ohne Altersbeschränkung / empfohlen ab 8 Jahren.

Sonntag, 16. Juni um 15 Uhr

JANOSCH – KOMM WIR FINDEN EINEN SCHATZ

Deutschland 2012, Farbe, 73 Min., FSK: o.AS.

Regie: Irina Probost

Komm, wir finden einen Schatz" beschließen Tiger und Bär, als sie in einer alten Kiste eine Schatzkarte finden. Ihnen schließt sich der Hase Jochen Gummibär an, der eigentlich nur

Freunde finden will. Los geht's in ein aufregendes Abenteuer. Denn nicht nur die drei wollen den Schatz, sondern auch der findige Detektiv Gokatz und der sportliche Hund "Kurt der knurrt", die Tiger, Bär und Jochen immer dicht auf den Fersen sind. Die Jagd führt durch Tintensümpfe, Eiswüsten bis hin zu einem alten Piratenschiff, wo der Schatz versteckt sein soll.

Mit KOMM, WIR FINDEN EINEN SCHATZ wurde ein wichtiger Teil von Janoschs zentraler Kinderbuchtrilogie mit Tiger und Bär verfilmt, zu der auch OH WIE SCHÖN IST PANAMA und POST FÜR DEN TIGER gehören. Die Verfilmung der berühmten Vorlage ist ein liebevoll animiertes und vergnügliches Kinoabenteuer für Janosch-Fans jeden Alters. Freigegeben ohne Altersbeschränkung, empfohlen ab 5 Jahren.

Sonntag, 23. Juli um 15 Uhr

DIE DREI ??? – ERBE DES DRACHEN

Deutschland 2023, Farbe, 100 Min., FSK: ab 6

Regie: Tim Dünschede

Buch: Tim Dünschede, Anil Kizilbuga

Darsteller: Julius Weckauf, Gudrun Landgrebe, Mark Waschke

Rocky Beach, Kalifornien – Mit seiner außergewöhnlichen Intelligenz und seinem fotografischen Gedächtnis ist Justus Jonas der „Kopf“ des berühmten Detektiv-Trios „Die drei ???“, das durch den skeptischen Allround-Athleten Peter Shaw und den auf Recherchen und Investigation spezialisierten Bob Andrews komplettiert wird. Was die drei Jungs verbindet, ist ihre loyale Freundschaft und ihre Leidenschaft für Mysterien und scheinbar unerklärliche Geheimnisse, denen sie in ihrer geheimen Zentrale auf dem Schrottplatz von Justus' Onkel Titus auf den Grund gehen. Als nächstes steht während der Sommerferien eine gemeinsame Reise nach Rumänien bevor, wo die drei Freunde ein Praktikum am Filmset von „Dracula Rises“ absolvieren dürfen, das ihnen Peters Vater vermittelt hat, der bei den Dreharbeiten für die Special Effects verantwortlich ist. Kaum in Transsilvanien angekommen, häufen sich rätselhafte Ereignisse auf dem alten Schloss von Gräfin Codrina, das dem Film als Originalkulisse dient. Die drei Detektive wollen herausfinden, was all dies mit einem seit über 50 Jahren verschwundenen Jungen, einer mysteriösen Bruderschaft und einem rätselhaften Untoten zu tun haben kann. Bald stehen nicht nur die Dreharbeiten und Peters Verhältnis zu seinem Vater, sondern auch die Freundschaft der drei ??? auf dem Spiel.

Freigegeben ab 6, empfohlen ab 8 Jahren.

Sonntag, 30. Juli um 15 Uhr